

# Mit Begeisterung für die Historie

Idsteiner Geschichtsverein feiert 40-jähriges Bestehen und erfreut sich wachsender Beliebtheit

Von Beke Heeren-Pradt

**IDSTEIN.** 40 Jahre – in diesen Tagen jährt sich die Gründung des Idsteiner Geschichtsvereins zum 40. Mal – Grund genug, einmal genauer auf diesen aktiven Verein zu schauen, der zwar Verein heißt, gleichwohl kein eingetragener Verein ist. Dies hängt mit seiner besonderen Geschichte zusammen, die eigentlich auch schon lange vor dem Frühjahr 1979 beginnt.

Denn die Gründung des Geschichtsvereins Idstein am 26. März 1979 im Herrenspeicher war gewissermaßen eine Wiedergründung. Bereits am 25. Januar 1902 hatten sich historisch interessierte Männer in der Hexenturmstadt zu einem Geschichtsverein zusammengeschlossen, und zwar als erste Ortsgruppe des traditionsreichen Wiesbadener Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung. Die Idsteiner Herren – unter ihnen waren auch Professoren der Bauschule – beschäftigten sich mit der Geschichte und den Baudenkmalern ihrer Stadt, waren aber über die Mitgliedschaft in ihrer Ortsgruppe Mitglieder des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.

## Fünfköpfiges Vorstandsteam leitet den Verein

Bei der Wiedergründung des Geschichtsvereins 1979 berief man sich wiederum auf diese

Form des Zweigvereins. Das bedeutet, die Mitglieder des Idsteiner Geschichtsvereins sind gleichzeitig Mitglieder des großen Wiesbadener „Mutter“-Vereins. 1. Vorsitzender des wiedergegründeten Zweigvereins war der damalige ehrenamtliche Stadtarchivar und Realschullehrer Karlheinz Bernhard.

Heute leitet ein fünfköpfiges Vorstandsteam die Geschicke und Aktivitäten des Vereins, der jedes Jahr im Winterhalbjahr eine Vortragsreihe organisiert, in deren Rahmen sich Referenten aus der Region unter-

schiedlichen historischen Themen widmen, die auch aus Idsteiner Perspektive von Interesse sind. Der überaus gute Besuch dieser montäglichen Vortragsabende im Hotel „Felsenkeller“ zeige, dass die Idsteiner Geschichte weit mehr Menschen anziehe als nur die Vereinsmitglieder, freut sich Christel Lentz vom Vorstandsteam über die etwa 40 Besucher pro Vortragsveranstaltung.

Dabei war es zunächst der 1976 gegründete Idsteiner Kulturring, der sich des Themas Historie annehmen wollte und eigentlich unter seinem Dach

auch einen Geschichtsarbeitskreis gründen wollte. Ehemalige Mitglieder des Idsteiner Geschichtsvereins aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg erinnerten sich der schon bestehenden Strukturen und es konnte zu der Wiedergründung des Zweigvereins kommen.

## Jährliche Ausstellungen in der neuen Stadthalle

Das 700-jährige Stadtjubiläum Idsteins 1987 war natürlich ein großes Thema in der Anfangszeit des wiedergegründeten Vereins. Mit der Einwei-

hung der zu diesem Anlass erbauten neuen Stadthalle begann eine Zeit, in der die Vereinsmitglieder für einige Jahre jeweils zum offiziellen Neujahrsempfang der Stadt für eine Ausstellung in der Stadthalle sorgten.

Auch die Renovierung des Schlosses begleitete der Verein und seine Mitglieder fanden mit ihrer akribischen Arbeit zahlreiche neue Erkenntnisse über Schloss und Herrscher heraus. Dazu gehört auch die Erforschung des Schlossgartens, der namentlich Christel Lentz unzählige Stunden in Archiven und Reisen in Museen widmete. In dem Zusammenhang entdeckte sie die Idsteiner Florilegien. Diese Konvolute von Gemälden mit Abbildungen von Pflanzen aus dem Idsteiner Schlossgarten, von denen Teile zunächst nur im Londoner Victoria-and-Albert-Museum und in der Pariser Bibliothèque Nationale gefunden wurden, hat sie wieder mit Stadt und Schloss Idstein in Verbindung gebracht.

Über ihre Entdeckung eines bisher unbekanntes Exemplars im Frankfurter Stadel berichteten Stadtarchivarin und Vereinsmitglied Claudia Niemann und Christel Lentz am 18. März in einem gemeinsamen Vortrag. Dass das Interesse an Idsteins Historie weiter ungebrochen ist, zeigen die aktuellen Mitgliederzahlen des Vereins: Im vergangenen Jahr wurden sieben neue Mitglieder aufgenommen.



Bei einer Exkursion zum 30-jährigen Jubiläum 2009 nach Seligenstadt: die aktiven Mitglieder des Idsteiner Geschichtsvereins.  
Archivfoto: Geschichtsverein